

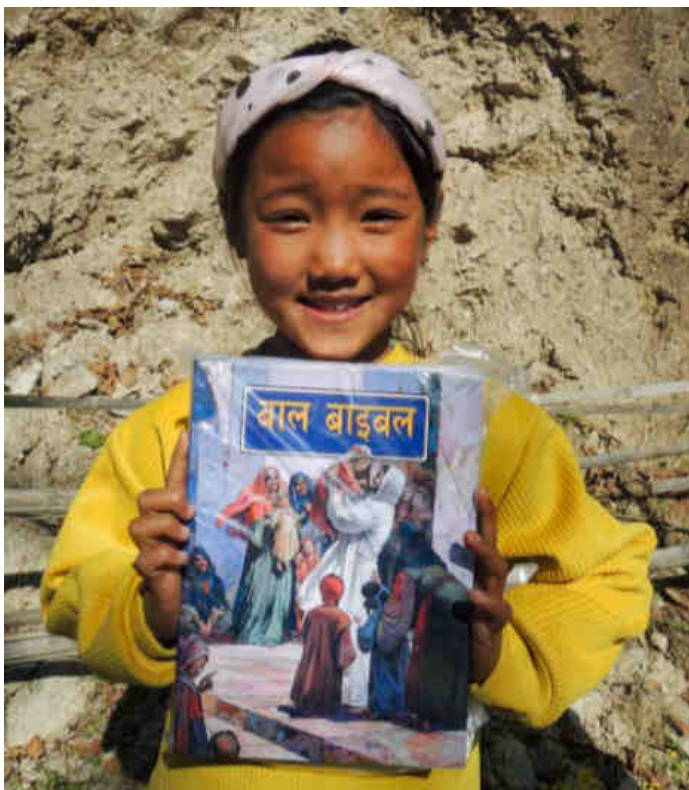


WOHLWOLLEN GEGENÜBER DEN MENSCHEN

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! Ich bete, dass Ihre Herzen und Häuser mit dem Frieden, der Freude und der Liebe Jesu erfüllt sind. Seine Treue hört nie auf, und ich weiß, dass wir alle seine Güte in unserem Leben bezeugen können. An Weihnachten hat Gott uns sein Allerbestes gegeben! Johannes sagt: "Gottes Liebe zu uns ist darin sichtbar geworden, dass er seinen einzigen Sohn in die Welt sandte, um uns in ihm das Leben zu geben." (1. Johannes 4,9). Durch Jesus haben Millionen von Menschen Gottes Liebe, Rettung und Segen erfahren. Lasst uns um ein neues Herz der Großzügigkeit beten und Gottes Güte weitertragen! Wenn wir einem Mitmenschen etwas Gutes tun, könnte das der einzige Segen sein, den dieser Mensch erhält. In dieser weihnachtlichen Zeit des Schenkens, sei es in Form von Geschenken, Geld, Zeit oder Freundlichkeit, schätzen wir die Dinge, die wir erhalten, weil sie so besonders sind. Ebenso werden wir ermutigt, zu geben, denn wir wissen, dass Jesus sagte: "Geben ist seliger denn nehmen." (Apostelgeschichte 20,35).



Neil Anderson



Jesus Christus, der Retter der Welt – das ist das größte Geschenk, das es je gab, und kein anderes Geschenk kann das jemals übertreffen! Das zweite Kapitel des Matthäus-Evangeliums beschreibt die Geburt Jesu und die darauffolgenden Ereignisse, einschließlich des Besuchs der Weisen, die Geschenke mitbrachten, um das gesalbte Kind zu ehren. Es erstaunt mich immer wieder, dass die neugierigen und großzügigen Weisen aus der Ferne anreisten, um zu feiern und sich an Gottes Plan zu beteiligen, die Menschheit wieder zu sich selbst zurückzuführen. Auch heute gibt es noch Millionen von Menschen, die verzweifelt nach dem einen wahren Gott suchen. Es ist für uns bei The Sowers Ministry besonders wichtig, dass wir an Weihnachten Wege finden, den Arbeitern auf dem Missionsfeld und ihren Familien, den Armen und Bedürftigen, den Verlorenen und denen, die unseren Erlöser (noch) nicht kennen, Freude zu bereiten.

In Matthäus 25:40 heißt es: "Der König wird antworten: 'Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.'" In dieser Weihnachtszeit wollen wir die Hände und Füße Jesu für Witwen, Waisen, Verarmte, Unterdrückte und unerlöste Menschen sein. Es geht nicht

nur darum, materielle Geschenke zu verteilen, sondern auch geistliche. Wir tun dies durch Taten des Dienens, der Liebe zu den Menschen und der Weitergabe der Botschaft des Evangeliums. Wir bitten Sie, mit uns die Geburt Jesu zu feiern, indem Sie warme Mahlzeiten servieren, Schuhe, Jacken und Decken verteilen und Bibeln aushändigen. Haben Sie schon einmal daran gedacht, eine neue Bibel für jemanden in seiner Muttersprache zu kaufen? Ich lade Sie ein, genau das zu tun! Es ist berührend zu sehen, wie sich ein solches Geschenk auf eine einzelne Person, einen ganzen Haushalt, eine ganze Generation auswirkt.

In 20 Schulen unterstützen wir fortwährend 750 Schülerinnen und Schüler. Dies ist möglich durch viele Paten, die uns monatlich unterstützen, so können wir ihnen Essen, Kleidung und eine Ausbildung bezahlen. Es reicht ein Blick in die Augen eines Kindes, um die Freude zu sehen, die es auslöst, wenn es weiß, dass es geliebt und umsorgt wird. Ich möchte jedem danken, der uns in dieser großen Aufgabe finanziell unterstützt. Ihre Großzügigkeit hat mehr Einfluss auf diese Kinder, als Sie sich vorstellen können. Wir danken Ihnen für Ihre Gebete und Ihre Partnerschaft! Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2024!



DIE "STRASSE NACH DAMASKUS"-ERFAHRUNG EINES EHEMALIGEN BANDENMITGLIEDS

Mein Name ist Assad und ich bin 34 Jahre alt. Ich lebe in Indien und komme aus einem streng hinduistischen Haushalt. Meine Kindheit war nichts Besonderes und ich entwickelte mich zu einem guten jungen Mann, der bereit war, im Leben erfolgreich zu sein. Ich heiratete und schaffte es, eine eigene, nette Familie zu gründen. Das Leben lief gut, bis vor etwa zwei Jahren. Die Pandemie machte es unglaublich schwierig, mich auf meinen Job als Taxifahrer zu verlassen, und ich musste einen anderen Weg finden, um etwas Geld zu verdienen. Bevor ich wirklich verstand, was geschah, hatte ich mich einer lokalen Bande angeschlossen, die Verbindungen zur Mafia hat. Ich hatte noch nie in meinem Leben etwas mit Bandenkultur zu tun gehabt, aber jetzt trug ich Messer und Pistolen bei mir und hatte den Auftrag, jeden auszurauben, zu entführen und zu verprügeln, der sich mir in den Weg stellte. Unsere Bande nahm Menschen als Geiseln, um Lösegeld zu erpressen und beendete ihr Leben, sobald das Geld an einem geheimen Ort deponiert worden war. Einmal bekamen einige von uns den Auftrag, einen Mann zu ermorden, der unseren Boss beleidigt und bedroht hatte. Wir machten uns mitten in der Nacht auf den Weg zum Haus der Zielperson, stiegen durch ein Fenster ein und näherten uns ihm, während er schlief. Meine Kumpels und ich hatten unsere Waffen geladen und waren bereit, den Abzug zu betätigen; als wir jedoch schießen wollten, löste sich der Abzug nicht. Da wir nicht wussten, was wir tun sollten, rannten wir weg und ließen den Auftrag unvollendet. Der Chef war sehr aufgebracht und rief uns zu sich, um es ihm zu erklären. Ich hatte in meinem Leben noch nie so viel Angst gehabt. Auf dem Weg zum Treffpunkt wurde ich von einem völlig fremden Mann angesprochen - einem christlichen Evangelisten - der offensichtlich keine Ahnung hatte, wer ich war. Er hielt mich am Straßenrand an und begann, mir die Gute Nachricht zu verkünden. Ich war sehr aufgeregt und wollte nichts davon hören. Während er sprach, überlegte ich, wie ich ihm schaden könnte, um die Verbreitung des Evangeliums zu verhindern. Nachdem der Gläubige sein Zeugnis mir gegenüber abgelegt hatte, drängte ich mich an ihm vorbei und eilte zu meinem Chef. Nachdem ich wegen eines misslungenen Auftrags getadelt und kritisiert worden war, brachte ich eine neue Idee vor, die christlichen Evangelisten und ihren Pastor ins Visier zu nehmen. Meine Kumpels und ich bekamen grünes Licht, den Christen zu schaden.

Wir wussten jedoch nicht, dass wir von der örtlichen Polizei bereits verfolgt wurden. Einige von uns wurden schließlich gefasst, so auch ich. Ich saß meine Zeit im Gefängnis ab und war bereit, mich zu rächen, als es Zeit für meine Entlassung war. Ich machte mich auf die Suche nach dem Evangelisten oder seinem Pastor und fand letzteren nach einigen Tagen der Suche in einer Kirche auf dem Land. Es war im Dezember, die Kirche war weihnachtlich geschmückt und um mich herum herrschte ein Gefühl von

Fröhlichkeit und echtem Frieden. Es war ein ungewohntes Gefühl und ich erinnere mich, dass ich absolut sprachlos war, als der Pfarrer auf mich zukam. Er war ruhig und gefasst, ohne Furcht in seinen Augen oder Zorn mir gegenüber. Der ältere Mann fragte mich, wie es mir ginge und ob ich hier sei, um mein Leben Jesus zu übergeben. Als er mir die wahre Bedeutung von Weihnachten erklärte, wurde mein Herz für den Herrn weich. Zum ersten Mal in meinem Leben fühlte ich mich geliebt. Es war ein so neues und wunderbares Gefühl, sich vom Schöpfer gewollt und angenommen zu wissen. Vor diesem Tag wusste ich nicht, welchen Preis Jesus am Kreuz bezahlt hatte, damit meine Seele für alle Ewigkeit gerettet und erlöst werden konnte. An diesem Abend fiel ich auf die Knie und übergab mein Leben Christus. Ich kehrte dem Bandenleben den Rücken und diene Jesus nun seit zwei Jahren. Mein Herz schlägt für Menschen, die ein unkontrolliertes Leben führen, das gewalttätig, leichtsinnig und gefährlich ist. Der Herr hat mich dazu berufen, sowohl ehemaligen als auch aktuellen Bandenmitgliedern zu dienen. Ihre Augen sind blind für die Wahrheit und sie werden belogen. Ich weiß, dass ich belogen wurde, und Jesus allein ist der Weg und die Wahrheit und das Leben (Johannes 14,6).

Heute habe ich die Ehre, mein Zeugnis mit anderen zu teilen. Ich engagiere mich aktiv in der örtlichen Gemeinde. Es ist sogar dieselbe Gemeinde, die ich vor zwei Jahren an einem Wintermorgen mit der Absicht besuchte, dem Pastor zu schaden. Gott änderte das Drehbuch und zog mich nahe an sein Herz. Einer meiner Lieblingsmenschen in der Bibel ist der Apostel Paulus. Seine Lebensgeschichte berührt mich, weil wir beide einst die Kirche und das Volk Gottes verfolgt hatten. Wie Paulus gehörte auch ich zu denen, die nicht glauben wollten. Erst als Christus sich offenbarte, erkannte ich die Wahrheit, dass Jesus der Herr ist. In der Bibel wird Saulus zu Paulus und er hat einen großen Teil des Neuen Testaments geschrieben. Das ermutigt mich sehr. Mein tägliches Gebet ist, dass Gott mich gebraucht, um anderen zu helfen, die die Botschaft der Hoffnung kennen lernen müssen. Ich bin jedem einzelnen von Ihnen dankbar, dass Sie für diesen Dienst beten und ihn unterstützen!



Ihre Unterstützung wird diese Weihnachtszeit für viele Gläubige in Asien lebensverändernd machen! Wir danken Ihnen!



Weltweit gibt es das ganze Jahr über Menschen in Not und Bedrängnis, aber in der Weihnachtszeit wird die Not besonders offensichtlich. Für jede fröhliche Familie, die es sich am warmen Kamin gemütlich gemacht hat, die um einen gut gedeckten Tisch mit guten Lebensmitteln sitzt und Geschenke unter dem Baum hat, gibt es eine Familie in Asien, die kein wärmendes Feuer, kein Essen, keine warme Kleidung, keine Geschenke und manchmal nicht einmal eine Familie oder einen Ort hat, den sie Zuhause nennen könnte. Aus diesem Grund möchten wir bedürftigen Familien ein warmes Mittagessen im Wert von 5 EUR - mindestens 6.000 Essen - zur Verfügung stellen. Wir verteilen Winterjacken (17 EUR pro Stück), warme Schuhe (12 EUR) und Decken (15 EUR) an diejenigen, die keine haben. Und schließlich wollen wir Bibeln (je 5 EUR in China und Indien und 10 EUR in Nepal) in der jeweiligen Landessprache oder im jeweiligen Dialekt an Gläubige verteilen, die warten und dafür beten. Diese Bücher haben das Potenzial, nicht nur für eine Person, sondern für viele eine spürbare und ewige Wirkung zu haben. Bibeln sind in Asien schwer zu bekommen und oft zu teuer, als dass die ländliche arme Bevölkerung sich dies leisten könnte. Daher liegt es an uns, den örtlichen Gemeinden dabei zu helfen, so viele Bibeln wie möglich weiter zu geben. Indem Sie uns helfen, Jacken, Schuhe und Decken gegen die bittere Kälte, Reissäcke und warme Mahlzeiten sowie geistliche Nahrung in Form von Bibeln bereitzustellen, können wir in so vielen kostbaren Leben einen lebensverändernden Unterschied bewirken.

Wollen Sie nicht auch ein Licht in der Dunkelheit sein und dieses Weihnachten mit uns zusammen arbeiten? Wenn wir weiterhin an die Geringsten denken, für sie beten und sie segnen, sollten wir nie vergessen, dass unser Lohn einfach Freude ist - Freude, die vom Geben kommt. Lassen Sie uns gemeinsam verkünden: **"Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!"**



WEIHNACHTSGEBET

Herr Jesus, wir bitten Dich, schenke uns Frieden - Frieden in unseren Häusern, Frieden in unseren Kirchen und Frieden in unseren Herzen, besonders, wenn wir das Gefühl haben, dass die Welt um uns herum außer Kontrolle geraten ist. Hilf uns, auf Dich zu schauen, ganz besonders in dieser Weihnachtszeit. Danke, dass Du die ganze Welt so sehr liebst, dass Du das größte Geschenk, Deinen Sohn, geschickt hast, damit wir wirklich ein fröhliches Weihnachtsfest haben können, auch in einer nicht so fröhlichen Welt! Richte unsere Herzen auf dich aus, während wir uns der Weihnachtszeit nähern. Lass uns nicht in der Hektik untergehen und die Chance verpassen, die Geschenke der Hoffnung, des Friedens, der Freude und der Liebe zu feiern. An jenem ersten Weihnachten hast du uns das Geschenk der Hoffnung gemacht, in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt. Danke, Vater, für dein unermessliches Geschenk! Durch deine Menschwerdung hast du das Irdische und das Himmlische miteinander verbunden. Erfülle uns mit der Süße des inneren Friedens und des guten Willens, damit wir mit den himmlischen Heerscharen deine Herrlichkeit preisen; denn du lebst und regierst mit dem Vater und dem Heiligen Geist, ein Gott, jetzt und in Ewigkeit. In Jesu kostbarem Namen, Amen!

The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenfronner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
Dezember 2023
Jahrgang 37